

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

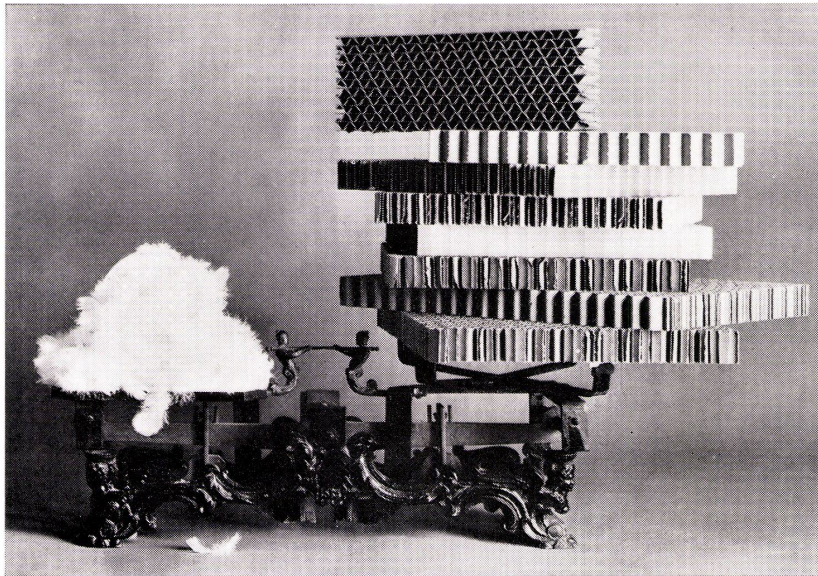
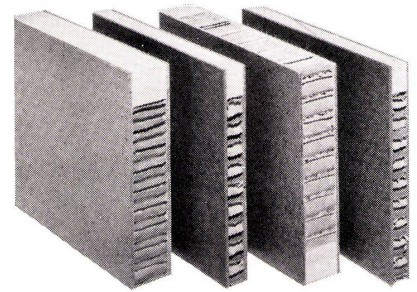
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## WABOPAN die neue, leichte Sandwich-Platte

Grossflächig! 200×505 cm in Dicken von 22 bis 60 mm. Auf der Basis der sensationellen WABOKERN-Mittellage. Kunstharzverleimt. Dickenmasshaltig. Mit Deckblättern aus erstklassigen Hartfaserplatten.

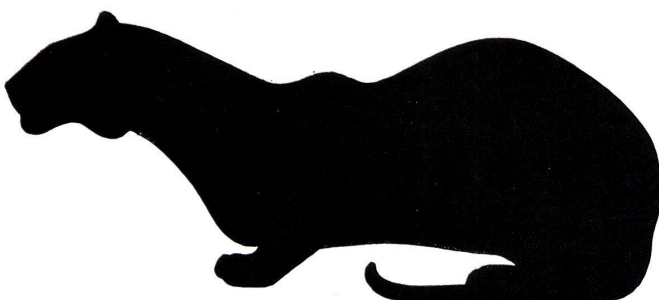


WABOPAN entspricht dem heutigen Bedürfnis nach einer stabilen und doch leichten Verbundplatte. WABOPAN lässt sich universell verwenden und beliebig furnieren, mit Folien beschichten oder streichen. In Dicken ab 38 mm vorteilhaft für Trenn- und Zwischenwände mit gutem Schalldämmwert geeignet. WABOPAN ist auch preislich interessant. Fabrikation und kostenlose technische Beratung

# ECO

ECO AG  
Sperrholz- und Türenfabrik  
Entlebuch/LU  
Tel. (041) 87 52 42

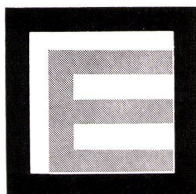
Lieferung durch den Sperrholzhandel



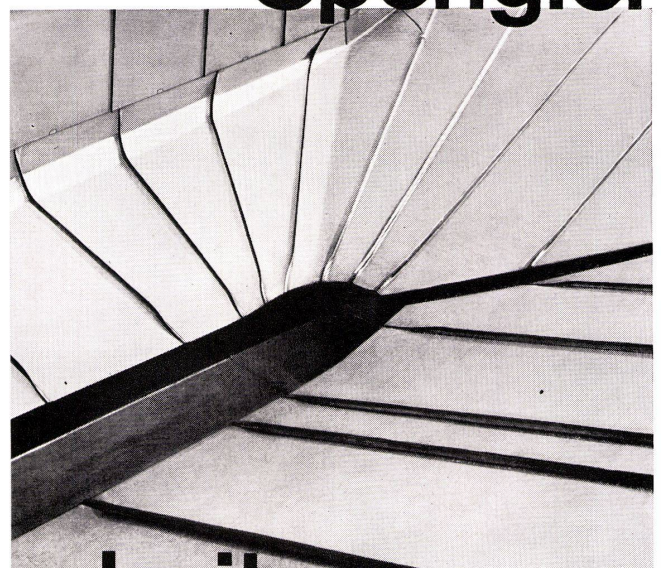
Fusswarm, elastisch,  
zäh, wärmeisolierend:  
**Euböolith**

Euböolith-Werke AG Olten

Filialen in  
Basel, Bern, St. Gallen, Genf  
und Zürich



# Spengler

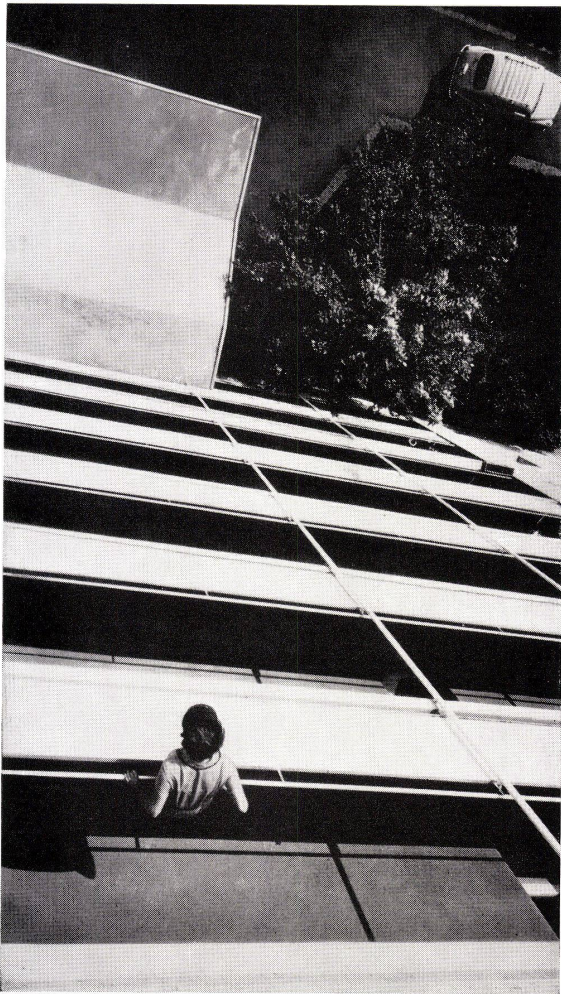


## arbeiten

Ob gross oder klein,  
ob in Kupfer, Aluman  
oder verzinktem Eisenblech:  
wir pflegen jedes Detail!

JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

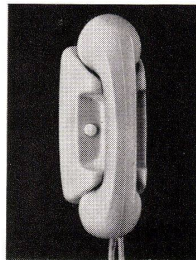
Allmendstrasse 7 Zürich 2/59  
Tel. 051/25 79 80



## Wär läutet?

die mühsame Ruferei, hörbar für die ganze Nachbarschaft - ungebetene Besucher - unnötiges Treppensteigen - all dies erspart Ihnen eine **Türlautsprecher-Anlage-ITT-Standard**. Die handliche, graue Sprechstation in der Wohnung lässt sich - in moderner Form - überall unauffällig montieren.

1778



**ITT Standard**

EINE ABTEILUNG DER  
STANDARD TELEPHON UND RADIO AG, ZÜRICH

ZÜRICH 4,

ZWEIERSTR. 35,

TEL. 051 / 25 45 10

### Hochelastischer Kunstgummi für Dehnungsfugen und Baurisse

Eines der ungelösten Probleme am Bau war bis in die neueste Zeit die Ausbildung von Dehnungsfugen. Die grundsätzliche Schwierigkeit war, daß als Dehnungsfugenmaterial nur Thermoplaste zur Verfügung standen. Hierzu sind vor allem die üblichen bituminösen Verfugmassen zu rechnen. Je nach ihrer Einstellung war eine ausreichende Elastizität nur in einem relativ engen Temperaturbereich erheblich über 0°C gegeben, während die in der Nähe von 0°C und tiefer einsetzende Versprödung ein plastisches oder elastisches Verhalten aufhob. Zwar existieren schon seit langem Verfugmassen, die auch bei Temperaturen um 0°C noch weich und plastisch sind, doch ist bei Thermoplasten zwangsläufig dann ein weiteres Erweichen und Ausfließen bei höheren Temperaturen zu erwarten. Im Freien, insbesondere in der Vertikalen, war deshalb die Dehnungsfuge ein schwaches, die Sicherheit des Bauwerkes gefährdendes Detail.

Der kalthärtende Polysulfidkautschuk ist in der Technik bereits seit 3 Jahrzehnten bekannt. Für die Verwendung als Dehnungsfugenmaterial mußte das Ausgangsprodukt aber weitgehend verbessert und verfeinert werden, bis der schwierige Chemismus der Kaltvulkanisation so beherrscht wurde, daß in der Praxis eine sichere Anwendung möglich ist.

Der Dehnungsfugenkitt Elribon stellt sich nunmehr als interessanter und praxisreifer Vertreter dieser Entwicklung vor. Seine Eigenschaften: hohe Dauerelastizität im Temperaturbereich zwischen -50 und +120°C; Bruchdehnung mindestens 400%; ermüdungsfreie Dehnungsfähigkeit mindestens 50%; ausgezeichnete Haftung auf praktisch jedem Untergrund, so auf Beton, Stahl, Keramik, Metall und Glas; kein Schrumpfen oder Hartwerden bei tiefen Temperaturen, kein Weichwerden oder Abfließen bei hohen Temperaturen bis +120°C.

Elribon ist wasserfest, auch seewasserbeständig, flüssigkeits- und gasdicht, beständig gegen Öle, Fette, Treibstoffe (auch Düsentreibstoffe), gegen verdünnte Säuren und Laugen sowie gegen viele Lösungsmittel.

Mit diesen interessanten Eigenschaften besitzt also Elribon eine ausgezeichnete Eignung für die vielfältigen Aufgaben einer Dehnungsfugendichtung, so zum Beispiel in Industriebelägen und im Behälterbau, an Montagebauten und bei der Feldunterteilung von keramischen Fassadenverkleidungen und Terrassenbelägen. Aber selbst damit sind die Belange der Praxis noch nicht weitgehend genug erfüllt, denn Dehnungsfugen werden nicht nur zwischen den sehr unterschiedlichen Baustoffen, zum Beispiel Stahl und Keramik, angeordnet, sondern es müssen auch die Eigenheiten der unterschiedlichen Materialoberflächen und ihre Feuchtigkeitsgehalte überwunden werden, ohne daß die Haftung der Dehnungsfugenmaße beeinträchtigt wird. Dies wurde durch Entwicklung einer speziellen Grundierung erreicht, die auf oberflächentrockenen Stoffen eine hervorragende Haftung des Elribon vermittelt. Auf diese Weise werden

auf entsprechend festen Gründen, zum Beispiel Metallen, Asbestzement, Keramik usw., Haftwerte erreicht, die größer sind als die sehr beachtliche Zugfestigkeit des Elribon selbst. Diese läßt sich allerdings nicht exakt angeben, weil durch die Zugbeanspruchung eines Elribon-Querschnittes eine Längendehnung und damit verbunden eine Querschnitteinschnürung erfolgt.

Diese hervorragende Haftung, deren Überprüfung an 3 Jahre alten Körpern keine geringeren Werte als zu Anfang ergab, ermöglicht den Einsatz des Elribon auch für Aufgaben, die neben einer abdichtenden auch eine tragende Funktion fordern. Eine solche Aufgabe liegt vor bei der selbsttragenden Eindichtung von Fensterrahmen oder Kuppeln in eine Rahmenkonstruktion, bei der Rohrdurchführung durch eine Wand oder senkrecht durch einen Behälterdeckel usw.

Die hohe Elastizität des Elribon erlaubt, die Dehnungsfugenbreite gering zu halten. Im Temperaturbereich -50 bis +120°C können ohne Gefahr einer Ermüdung auf lange Zeit Dehnungsbeanspruchungen in der Größenordnung von 40% im Plus- und Minusbereich aufgenommen werden. Das heißt, daß eine 20 mm breite Dehnungsfuge einerseits dauernd auf 28 mm Breite gedehnt oder auf 12 mm Breite zusammengedrückt werden kann, ohne Schaden zu nehmen. An einem Stahlbehälter angewendet, der im Temperaturbereich von 0 bis 100°C beansprucht wird, vermag somit eine 20 mm breite Elribon-Fuge die lineare Wärmedehnung eines rund 7 m langen Stahlstückes aufzunehmen. Bei Beton ist es ähnlich.

Wirtschaftlichkeit und einfache Arbeitsausführung machen es zweckmäßig, tiefe Dehnungsfugen bis auf 7 bis 10 mm Fugendicke mit geeignetem Fasermaterial usw. zu füllen; dies hilft Elribon sparen.

Die weichgummiähnliche, zähe Struktur mit einer Shorehärte von rund 35 ist erheblichen mechanischen Beanspruchungen gewachsen, wie sie beispielsweise in Kanälen oder an Dehnungsfugen in stark beanspruchten Industrieestrichen auftreten.

Neben dem Ausfüllen von Hohlfugen ist die Überdeckung unregelmäßig verlaufender Fugen und Risse von technischem Interesse. Diese Methode zeichnet sich durch geringen Materialaufwand und schnelle Ausführungsmöglichkeit aus. Infolge der ausgezeichneten Witterungsbeständigkeit des Elribon ist dieses Verfahren auch für die Rißabdichtung außen, zum Beispiel Setzrisse am Mauerwerk und Beton, Abrisse an den Anschlüssen von Stahl und Beton usw., anwendbar. Dank der dauernden Elastizität des Elribon können solche Risse in beträchtlichem Umfang weiterarbeiten, ohne daß neue Schäden eintreten. Das dürfte ein beträchtlicher Vorteil besonders in Bergschadengebieten sein. Wegen seiner ausgezeichneten Wasserfestigkeit und beträchtlichen Beständigkeit gegen Laugen, Säuren und Lösungsmittel im genannten Temperaturbereich ist Elribon der Stoff der tausend Möglichkeiten.

Mit ihm lassen sich Bodenabläufe und Gullys aus Guß, Steinzeug und gummiertem Stahl gegen Plattenbeläge beliebiger Art einfach und